Comunità di
SANT'EGIDIO

Friedensgebet

9. November 2026



Apsis Mosaik in der Lateranbasilika in Rom

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

„Möge der Allmächtige der Welt das so kostbare Geschenk des Friedens gewähren, das die Menschheit heute mehr denn je braucht."

(Friedensappell Assisi 2026)

Dem Herrn des Friedens dürfen wir auch unsere Verstorbenen anvertrauen, deren wir im Monat November in besonderer Weise gedenken.
Die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft schließen wir ausdrücklich in unser Gebet ein.

0 Herr,
unsere Lieben leben bei dir,
an der Tür des Himmels wurden sie mit deinen Heiligen empfangen,
wir preisen dich,
denn auch uns schenkst du die Seligpreisung,
bei dir zu sein,
dein Wort zu hören,
dein Antlitz zu betrachten.

Erfülle unsere Herzen
mit deinem Geist des Friedens,
damit wir die Seligkeit der Liebe erfahren,
Freunde der Armen sind
und frohe Boten des Evangeliums,
das Quelle des Lebens und der Hoffnung für alle ist, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Seid herzlich gegrüßt,
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger



Lesung

2 Joh 4-9

Von Gott auserwählte Herrin!
Ich habe mich sehr gefreut,
unter deinen Kindern solche zu finden,
die in der Wahrheit wandeln,
gemäß dem Gebot, das wir vom Vater empfangen haben.
Und jetzt bitte ich dich, Herrin,
nicht als wollte ich dir ein neues Gebot schreiben,
sondern nur das, das wir von Anfang an hatten:
dass wir einander lieben sollen.
Denn darin besteht die Liebe,
dass wir nach seinen Geboten wandeln.
Und darin besteht das Gebot, das ihr von Anfang an gehört habt:
dass ihr in der Wahrheit wandelt.
Denn viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen,
die nicht den im Fleisch gekommenen Jesus Christus bekennen.
Das ist der Verführer und der Antichrist.
Achtet auf euch,
damit ihr nicht preisgebt, was wir erarbeitet haben,
sondern damit ihr den vollen Lohn empfangt!
Jeder, der darüber hinausgeht
und nicht in der Lehre Christi bleibt,
hat Gott nicht.
Wer aber in der Lehre bleibt,
hat den Vater und den Sohn.

Gedanken zur Lesung

Der „Älteste“ (2 Joh 1), der diesen zweiten Johannesbrief verfasst hat, ist wahrscheinlich ein Schüler des Apostels. Aufgrund dieser direkten Verbindung kann er das „Wir“ der Johannesjünger verwenden.

Mit diesem Brief will er sich an eine der kleinasiatischen Gemeinden wenden, die er nicht mit dem Namen der betreffenden Stadt, sondern mit dem Titel „auserwählte Herrin“ anspricht.
Er betont, dass sie eine Gemeinde aus Auserwählten, das heißt aus Gläubigen ist, die der Herr als seine Kinder erwählt hat. Er spricht von der Gemeinde als von einer Herrin, einer Mutter, deren Mitglieder keine Fremden, sondern Kinder sind.
Dahinter steht die Vorstellung von der Kirche als Mutter.
Der heilige Cyprian, Bischof von Karthago, wird die spirituelle Bedeutung dieser Vorstellung im dritten Jahrhundert treffend auf den Punkt bringen: „Wer die Kirche nicht zur Mutter hat, kann Gott nicht zum Vater haben“.



Sankt Johannes im Lateran:
„Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt Rom und des Erdkreises“

Das ist die Auffassung von der Mutterschaft der Kirche und der Kindschaft der Jünger. In dem Brief bringt der Verfasser seine Liebe zu jenen Kindern zum Ausdruck, „die in der Wahrheit wandeln“. Der Begriff „Wahrheit“ (aletheia) wird innerhalb weniger Zeilen viermal wiederholt. Das zeigt die Bedeutung, die der Verfasser ihm beimisst. Er will damit unterstreichen, dass die Liebe Gottes nämlich keine Frage der Psychologie oder spontaner Gefühle, sondern eine Frage der „Wahrheit“, der tatsächlichen Wirklichkeit, das heißt des Geistes, ist, den Gott in die Herzen der Jünger ausgegossen hat. Wahrheit und Geist sind nicht voneinander zu trennen. Das heißt, dass die Wahrheit und die Liebe untrennbar miteinander verbunden sind: Die eine kann nicht ohne die andere sein. In der Wahrheit zu leben, heißt, sich vom Geist leiten zu lassen, der Liebe ist. Deshalb bringt der Älteste seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Gemeinde, wie er erfahren hat, „in der Wahrheit“ wandelt „gemäß dem Gebot, das wir vom Vater empfangen haben“, denn, so fügt er gleich im Anschluss hinzu, „darin ’ besteht die Liebe, dass wir nach seinen Geboten wandeln.“

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2025/2026, Echter Verlag

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/gruppen/SantEgidio/
Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:
https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html



Länder im Krieg September 2026

Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Afghanistan
2. für Frieden in Äthiopien
3. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso und in der Sahelzone
4. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
5. für das Ende aller Gewalt im Heiligen Land und in Gaza

6. für ein Ende der Gewalt im Irak
7. für ein Ende des Krieges im Iran und in der Region des Persischen Golfes
8. für Frieden im Jemen
9. für Frieden in Westkamerun
10. für den Frieden in der Region Kivu und Ituri in der Demokratischen Republik Kongo

11. für Frieden, Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
12. für Frieden in Libyen
13. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
14. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
15. für Frieden und Versöhnung in Myanmar

16. für ein Ende des Terrorismus in Nigeria
17. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
18. für Frieden in Somalia
19. für ein Ende des Bürgerkriegs und aller Gewalt im Sudan und im Südsudan
20. für ein Ende der Gewalt und die Versöhnung in Syrien

21. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
22. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
23. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
24. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
25. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind

26. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmeren, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Wortes. Amen

© Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger / 2026